



## Trauma und Beratung

### Prävention & Umgang mit Belastungsreaktionen auf potenziell traumatisierende Situationen in der Beratung

Menschen, die mit potentiell traumatisierenden Situationen konfrontiert waren, hilft professionelle Unterstützung wieder Sicherheit und Stabilisierung zu erhalten.

Das Erkennen von Belastungsreaktionen sowie die Einschätzung des Belastungsgrades werden implizit von allen erwartet, die mit Menschen arbeiten, die auf Grund bestimmter Erfahrungen belastet sind. Somit stellen sich professionelle Helfer zu recht häufig die Frage: *Ist die Klientin / der Klient traumatisiert?* Dabei ist das auslösende Ereignis kein guter Indikator dafür, ob eine Person traumatisiert ist oder nicht. Denn nicht jede bedrohliche Situation traumatisiert tatsächlich.

Neben den Grundaspekten der Psychotraumatologie sowie der Krisenintervention, fokussiert das Seminar auf Möglichkeiten der konkreten Unterstützung belasteter Personen direkt nach einem kritischen Ereignis. Ziel hierbei ist es, das Risiko für die Ausbildung einer Posttraumatischen Belastungsstörung so gut es geht zu reduzieren. Des Weiteren werden Wissen und Methoden zum Umgang mit traumatisierten Personen in der täglichen Beratungsarbeit vorgestellt.

#### Zentrale Inhalte auf einen Blick

- ❖ Traumasensible Haltung in der Beratungsarbeit
- ❖ Grundaspekte der Psychotraumatologie
- ❖ Symptome der posttraumatischen Belastungsstörung erkennen
- ❖ Methoden der traumabezogenen Intervention im beruflichen Alltag
- ❖ Stabilisierung & Krisenintervention
- ❖ Besonderheiten zum Umgang mit Schuld und Schamgefühlen
- ❖ Psychohygiene und Selbstfürsorge für Fachpersonen
- ❖ Spezielle Themen möglich: Verlust von Heimat & Gewalt in der Familie

